

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

340 eingegraben, was — wohl mit Unrecht — glauben ließ, die Kirche stamme vom Jahre 340 statt 1340 her; die Familiengruft der Herren von Windhag ist hübsch ausgemalt und mit Wappen verziert, überhaupt ist diese alterthümliche Kirche sehenswerth.

### Münzbach.

Eine halbe Stunde von Windhag,  $1\frac{1}{2}$  Stunde von Kreuzen entfernt; von hier kann man auch in  $\frac{1}{2}$  Stunde nach Innerstein gelangen.

Ein Markt und Pfarrort im ehemaligen Distrikts-Kommissariate Windhag in einer bergigen Gegend gelegen, von wo man eine schöne Aussicht in's Gebirge genießt.

Die Pfarre ist schon sehr alt, denn Otto, Herr von Machland, verließ dem Probst zu Säbning im Jahre 1140 das Recht, einige Pfarren mit tauglichen Priestern zu besetzen, und Regimbert, Bischof zu Passau, gab damals auch die Pfarre Münzbach dazu. Späterhin im Jahre 1209 kommt dieses Münzbach im Bestätigungsbriefe des Herzogs Leopold von Oesterreich in Steiermark über die Besitzungen des Klosters Baumgartenberg unter dem Namen Munexbach vor; aber Albert, Bischof zu Passau, inkorporirte die Pfarre 1331 wieder zu dem Kloster Waldhausen.

Hanns von Kapell erhielt vom Könige Friedrich 1318 den Markt Münzbach und das Landgericht Machland. Ulrich von Kapell kaufte schon im Jahre 1285 ein Haus zu Enns, die Münz genannt, das vormals zu Münzbach gehörte.

Dieser Markt gehörte gegen das Ende des 16. Jahrhunderts dem Lorenz Schütter, einem Tochter-Manne des Georg Kirchhammer, äußern Rathes und Handelsmannes in Wien. Beide bekannten sich zur evangelisch-lutherischen Kirche; der letzte hatte in Folge einer am 24. August 1590 ausgestellten Urkunde ein Kapital von 22.000 fl.